



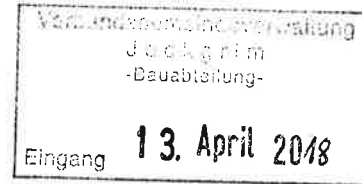
Anlage B

**PESCHLA + ROCHMES**

Beratendes und planendes Ingenieurbüro

PESCHLA + ROCHMES GmbH  
Hertelsbrunnenring 7 · 67657 Kaiserslautern · Germany

Verbandsgemeinde Jockgrim  
Untere Buchstraße 22  
76751 Jockgrim



**BAUEN  
UMWELT  
ENERGIE  
COMPLIANCE**

**Bearbeiter**  
Dipl.-Geol. Jörg Goedicke / wb

**Durchwahl**  
-24

**E-Mail**  
JGoedicke@gpr.de

**Datum**  
12. April 2018

**Aktenzeichen:**  
P17050\...\ST1\_180412

NBG „Hinter dem Unterdorf, Teil II“, OG Hatzenbühl – Orientierende Baugrunduntersuchung und Geotechnischer Bericht  
hier: Ergänzende Recherchen und Auswertungen an Grundwassermessstellen zur Ermittlung des mittleren höchsten Grundwasserstandes

## STELLUNGNAHME

### 1. Veranlassung

Die Ortsgemeinde Hatzenbühl beabsichtigt die Ausweisung des Baugebietes „Hinter dem Unterdorf“, 2. Bauabschnitt, in der Ortsgemeinde Hatzenbühl.

Da zur weiteren Planung Aussagen zur Boden- und Grundwassersituation erforderlich waren, wurden seitens der Peschla + Rochmes GmbH entsprechende Baugrunduntersuchungen durchgeführt und deren Ergebnis in einem Geotechnischen Bericht mit Datum vom 18. Juli 2017 zusammengefasst.

Für die Planung der Versickerung von Oberflächenwasser waren gesonderte Auswertungen an umliegenden Grundwassermessstellen zur sicheren Beurteilung der zeitlichen Entwicklung des Grundwasserspiegels erforderlich.

Die Peschla + Rochmes GmbH wurde deshalb mit der Anfertigung einer ergänzenden Stellungnahme zur Feststellung des mittleren höchsten Grundwasserstandes (MHGW) beauftragt.

+  
Peschla + Rochmes GmbH  
Hauptsitz Kaiserslautern  
Hertelsbrunnenring 7  
67657 Kaiserslautern

Tel.: +49(0)631/3 41 13-0  
Fax: +49(0)631/3 41 13-99  
E-Mail: info@gpr.de  
Internet: www.gpr.de

Geschäftsführer:  
Dipl.-Geol. Horst Peschla  
Dipl.-Geol. Michael Rochmes  
B.A. Tina Steuerwald

Sitz der Gesellschaft: Kaiserslautern  
Amtsgericht Kaiserslautern: HRB 3029  
Kreissparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE87 5405 0220 0000 0326 07  
BIC: MALADE51KLLK

## 2. Situation

Nach dem vorläufigen Planungsstand soll das anfallende Oberflächenwasser im östlichen Teil des Baugebietes über eine Retentions-/Versickerungsmulde oder/und Versickerungskörper in den Untergrund geleitet werden. Angabegemäß besitzt die zur Verfügung stehende Fläche eine Ausdehnung von ca. 2.000 m<sup>2</sup> und liegt im Niveau 115,1 – 115,5 mNN.

Im unmittelbaren Planungsbereich sind keine Grundwassermessstellen vorhanden. Wasserstände waren nur im Zuge der Baugrunderkundung (Mai 2017) ermittelt worden. Zum Teil wurde hier nur Stauwasser oberhalb von geringdurchlässigen Schichteinlagerungen und kein zusammenhängendes Grundwasser angetroffen.

Für die Ermittlung des gemäß DWA maßgebenden mittleren höchsten Grundwasserstandes (MHGW) sind langfristig erhobene Daten erforderlich, wozu insgesamt 14 umliegende Grundwassermessstellen (Entfernung ca. 600 – 4.800 m) seitens Peschla + Rochmes geprüft wurden.

Für die Berechnung wurden folgende Messstellen näher betrachtet:

GW-Messstelle	Beobachtungszeitraum	Geländehöhe mNN	Tiefe m	GW- Stockwerk
1186 Hatzenbühl	1974 – 2005	117,49	16,7	1
1265 Kandel	1979 – 2/2018	115,74	11,5	1
1025A Rheinzabern	1968 – 1993	114,05	6,0	1
1270 Herxheim	1979 – 1/2018	118,15	11,5	1
1026 A Herxheim	1977 – 1/2018	122,28	7,9	1
1274 I Rülzheim	1979 – 12/2017	115,22	13,5	1
1440 Kandel	1984 – 2/2018	117,77	8,48	1

Sämtliche Messstellen erschließen den oberen Grundwasserleiter und sind somit unmittelbar miteinander vergleichbar. Die Ganglinie der zeitlichen Entwicklung des Grundwasserspiegels in Messstelle 1440 Kandel weist deutlich größere Amplituden (> 4 m) als die Ganglinien in den weiteren Messstellen auf (ca. 1,5 – 2,9 m), weshalb im Bereich von Messstelle 1270 eine lokale Anomalie im Speichervermögen des Grundwasserkörpers vermutet wird. Die Messstelle wurde daher nicht weiter in die Betrachtungen integriert, da sich hieraus zu hohe Grundwasserstände ergeben, die für den Untersuchungsstandort als nicht repräsentativ anzusehen wären.

Die Auswertung von Grundwasserstichtagsmessungen an den weiteren Messstellen ergab eine ost-südöstliche Grundwasserströmungsrichtung mit einem hydraulischen Gradienten von 2,3 ‰.

Anhand der Grundwasserfließrichtung, des hydraulischen Gradienten und den ermittelten mittleren höchsten Grundwasserständen konnte der mittlere höchste Grundwasserstand für den vorgesehenen Versickerungsbereich bestimmt werden.

### 3. Beurteilung

Der mittlere höchste Grundwasserstand im Osten des neuen Baugebietes (vorgesehener Versickerungsbereich) ergibt sich für den Zeitraum 1974 bis Februar 2018 mit 114,07 mNN.

Bei einer angenommenen Geländehöhe von 115,1 – 115,5 mNN beträgt der Grundwasserflurabstand bei mittlerem Höchstwasserstand mindestens 1,03 – 1,43 m.

Der höchste zu erwartende Grundwasserstand beträgt 114,75 mNN.

Kaiserslautern, 12. April 2018

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und  
enthält deshalb keine Unterschrift

Dipl.-Geol. Michael Rochmes  
- Geschäftsführer -

Verteiler: 1fach Verbandsgemeinde Jockgrim (elektr. Version per E-Mail)  
1fach Akte Peschla + Rochmes GmbH